



Dr. med. dent. (R) Marius Catiche M. Sc.

Master of Science Ästhetisch-Rekonstruktive Zahnmedizin

Bismarckstraße 76 • 41061 Mönchengladbach • Telefon 0 2161-179811 • Telefax 02161-464 3994

„Center for Excellence“

[rezeption@dr-catiche.de](mailto:rezeption@dr-catiche.de)

## **AUFKLÄRUNG ZUR WURZELKANALBEHANDLUNG**

Lieber Patient!

Bei Ihnen soll eine Wurzelkanalbehandlung durchgeführt werden. In diesem Merkblatt sind (in Kürze) die wichtigsten Informationen über die Behandlungsgründe, das Verfahren der Wurzelkanalbehandlung, sowie mögliche Komplikationen und Risiken zusammengefasst. Weitere Einzelheiten können Sie bei Ihrem Behandler erfragen.

### **WARUM ist eine Wurzelbehandlung notwendig?**

Eine Wurzelbehandlung wird notwendig, wenn der Zahnerv (Pulpa) stark entzündet oder Bereits abgestorben ist. Dieses äußert sich häufig in Schmerzen oder Beschwerden, kann aber auch völlig unbemerkt geschehen und erst beim Kältetest oder auf dem Röntgenbild bemerkt werden. Vielfach ist es auch notwendig, eine alte Wurzelkanalfüllung zu erneuern bevor der Zahn mit einer Füllung oder Krone versorgt wird.

### **ABLAUF der Wurzelkanalbehandlung:**

1. Um zu verhindern, dass über den Speichel neue Bakterien in den Wurzelkanal gelangen, wird der Zahn mit einem Gummituch, den so genannten Kofferdammgummi, isoliert. Dieses dient auch dazu, Sie vor dem eventuellen Verschlucken der sehr feinen Instrumente oder der Spülflüssigkeiten zu schützen.
2. Nach dem Aufbohren des Zahnes wird der entzündete oder tote Nerv mit feinen Nadeln und Feilen aus dem Zahninneren entfernt. Ist der Nerv noch nicht vollständig abgestorben, wird er zuvor mit einer Anästhesie betäubt.
- 3: Durch eine – manchmal auch mehrere – Röntgenaufnahmen, bei denen Feilen in die Kanäle gesteckt werden, wird versucht, die genaue Länge des Zahnes zu berechnen. Ohne diese röntgenologische Berechnung der Zahnlänge ist nicht mit einem Erfolg der Behandlung zu rechnen.
4. Nach Berechnung der Zahnlänge werden alle Wurzelkanäle (je nach Zahn zwischen 1 und 4 Kanäle) sorgfältig bis zu einer bestimmten Stelle gereinigt und erweitert. dies geschieht wieder mit feinen Nadeln und Feilen. Zwischendurch werden die Kanäle gespült.
5. Zum Abschluss werden die Kanäle mit Zement und Gummispitzen (Guttapercha) gefüllt. Eine weitere Röntgenaufnahme muss zeigen, ob die Füllung ausreichend ist oder verbessert bzw. wiederholt werden muss.

Je nachdem, wie viele Wurzelkanäle der betroffene Zahn hat, wie eng, verschmutzt und wie gebogen diese sind, zieht sich die Behandlung über mehrere Termine hin. Es handelt sich um ein sehr zeitaufwendiges Verfahren. Treten zwischenzeitlich Beschwerden auf, kann sich die Behandlungsdauer verlängern.

**KEIN EINGRIFF OHNE RISIKO !**



Dr. med. dent. (R) Marius Catiche M. Sc.

Master of Science Ästhetisch-Rekonstruktive Zahnmedizin

Bismarckstraße 76 • 41061 Mönchengladbach • Telefon 0 2161-179811 • Telefax 02161-464 3994

„Center for Excellence“

[rezeption@dr-catiche.de](mailto:rezeption@dr-catiche.de)

Seite 2

Bei der Wurzelbehandlung handelt es sich zumeist um den letzten Versuch, den kranken Zahn noch zu retten. Eine Erfolgsgarantie kann Ihnen bei einer solchen Maßnahme kein Zahnarzt geben. Zu den möglichen Komplikationen, die auch bei Anwendung der erforderlichen Sorgfalt auftreten können, gehören:

- Beschwerden am betroffenen Zahn, die auch erst während der Behandlung, zwischen den Sitzungen oder auch nach Abschluss der Behandlung auftreten können.
- Auftreten von Schwellungen.
- Bruch der feinen Instrumente im Wurzelkanal.
- Perforation des Wurzelkanals.
- Überfüllung des Wurzelkanals.
- Da einige Zähne in unmittelbarer Nähe zur Kieferhöhle (im Oberkiefer) oder Nerven (im Unterkiefer) liegen, kann es in seltenen Fällen zu Verletzungen des Nervs oder zur Öffnung der Kieferhöhle kommen.
- Manchmal stellt es sich erst während der Behandlung heraus, dass der Zahn nicht gerettet werden kann und doch entfernt werden muss.
- Gelegentlich kommt es erst längere Zeit nach Abschluss der Behandlung zu Beschwerden oder zu einer Entzündung in den Zahngegend, so dass der Zahn trotz aller Bemühungen entfernt werden muss. Der Behandlungserfolg muss deshalb in regelmäßigen Abständen durch Röntgenaufnahmen kontrolliert werden.

ALTERNATIVEN ZUR WURZELKANALBEHANDLUNG sind die Extraktion oder ein Chirurgischer Eingriff, bei dem die Wurzelspitze abgetrennt wird (Wurzelspitzenresektion). Beide Verfahren können in der Regel auch nach Scheitern des Versuchs einer Wurzelkanalbehandlung noch durchgeführt werden. Bei Verzicht auf eine Behandlung muss damit gerechnet werden, dass sich die Entzündung auf den Kieferknochen ausweitet und es zu Schmerzen, Schwellungen und Eiterbildung (Abszess) kommt.

Abschließend möchten wir Sie bitten, durch Ihre Unterschrift zu bestätigen, dass Sie über Notwendigkeit, Vorgehen und Risiken der Wurzelkanalbehandlung informiert wurden.

**Ich wurde von Herrn Dr. (R) Marius Catiche über Gründe und Verfahren der Wurzelbehandlung informiert sowie über mögliche Risiken und Alternativen aufgeklärt und gebe meine Einwilligung zu dem vorgeschlagenen Eingriff.**

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_